Daten für den Digital Mobility Hack BW:
Nutzen, Kombinieren, Weiterdenken!

Die Deutsche Bahn AG unterstützt den Digital Mobility Hack mit ihrem umfangreichen Open-Data-Angebot, welches zum einen Fahrplan- und Geodaten enthält, als auch beispielsweise Sollfahrplan-Daten und Prognosefahrten der S-Bahn Stuttgart. Die Bahn wird bei der Veranstaltung in einem Spotlight-Talk zudem Einblicke geben, wie sie selbst mit Daten arbeitet.

Fahrgemeinschaft.de bietet zum Hackathon den Zugang zu ihrer API mit Fahrtinformationen und Inseraten von fahrgemeinschaft.de und ADAC-Mitfahrclub.de

FlixBus stellt für den Digital Mobility Hack Daten zu Fahrgästen, Umweltdaten und weitere Verkehrsdaten aus mehreren baden-württembergischen Städten zur Verfügung.

Der **Flughafen Stuttgart** gewährt zum Digital Mobility Hack über eine Schnittstelle Zugriff auf seinen Echtzeit-Flugplan sowie die aktuellen Wartezeiten vor den Sicherheitskontrollen. Darüber hinaus werden historische Plan- und Ist-Flugpläne einschließlich Informationen zur Gepäckausgabe sowie weitere Daten über die Serviceeinrichtungen am Standort zur Verfügung gestellt.

INRIX stellt zum Hackathon Geschwindigkeitsdaten für das baden-württembergische Straßennetz zur Verfügung. Die Verkehrslage im Land lässt sich auf Basis von Echtzeit-Werten (im 5-Minuten Takt), als auch auf Basis von historischen Daten (15-Minuten-Takt) abfragen und analysieren.

Für den Digital Mobility Hack bietet der **KreisVerkehr Schwäbisch Hall (KVSH)** anonymisierte Daten aller Fahrten im Verbundgebiet, die im Zeitraum 2011-2015 mit der KOLIBRICARD unternommen wurden. Die Daten zeigen Zu- (Check-In) und Ausstiege (Check-Out).

Die **Stadt Aalen** unterstützt den Digital Mobility Hack mit Verkehrsdaten von einer der Hauptverkehrsrouten durch die Stadt Aalen. Die Daten enthalten von einem Beispielmonat Querschnittsdaten von Induktionsschleifen von der Route mit der höchsten städtischen Verkehrsbelastung.

Die **Stadt Stuttgart** stellt für den Digital Mobility Hack Auslastungsdaten der städtischen Parkhäuser bereit, sowie die Daten der Induktionsschleifen im städtischen Verkehr.

Telefónica NEXT bietet für den Digital Mobility Hack anonymisierte Quelle-Ziel-Matrizen auf Postleitzahlebene an, mit denen Auskünfte über das Reiseverhalten von Gästen des Frühlingsfests auf dem Cannstatter Wasen und des Stuttgarter Weindorfs getroffen werden können. Die Daten umfassen den Reise-Startzeitpunkt, Start- und Endregionen und die Anzahl der reisenden Personen in absoluten Zahlen. Betrachtet werden das Frühlingsfest 2016 über einen Zeitraum von sechs Wochen, sowie das Stuttgarter Weindorf 2015 über einen Zeitraum von zwei Wochen. Für das Weindorf ist zudem eine Referenzstichprobe vorhanden, die das Areal in einem vergleichbaren Zeitraum ohne Veranstaltung zeigt.

Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) und der Karlsruher Verkehrsverbund bieten beim Digital Mobility Hack Sollfahrplandaten im GTFS- Format und Echtzeitauskünfte für das gesamte Verbundgebiet zu aktuellen Fahrten über die TRIAS-Schnittstelle.

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar stellt die Fahrplandaten seines Verkehrsgebietes zur Verfügung. Ebenso stellen die **Freiburger Verkehrs AG (VAG)** und die **Stadtwerke Ulm (SWU)** ihre Sollfahrplandaten im GTFS- Format bereit.